

Kooperationsvereinbarung für das 57. Studierendenparlaments
zwischen den AStA-tragenden Hochschulgruppen campus:grün, Juso-Hochschulgruppe und
DieLinke.SDS

und der Alternativen Liste

1) Die AStA-Tragenden Hochschulgruppen setzen sich in der kommenden Legislaturperiode dafür ein, dass der Jahresbeitrag des AStA für den Förderverein "Kultur in Kalk e.V." auf 2500 € festgesetzt wird. Dies soll durch einen von den AStA-Tragenden Hochschulgruppen unterstützten Antrag im Studierendenparlament geschehen. Die Erhöhung soll innerhalb des AStA-Haushaltsjahres 2012 / 2013 und innerhalb des Vereinshaushaltsjahres 2012 vonstatten gehen.

2) Dem Autonomen Zentrum soll die Möglichkeit gegeben werden über aktuelles in der AStA-Zeitung zu berichten. Dazu wird dem Autonomen Zentrum je Ausgabe eine Seite zur Verfügung gestellt.

3) Der AStA bemüht sich um weitergehende Kooperationen mit dem Autonomen Zentrum. Dies kann z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen, oder durch Veranstaltungen des AStA in den Räumlichkeiten des AZ geschehen.

4) Mitglieder der Alternativen Liste erhalten das Recht 2 Artikel je Ausgabe der AStA-Zeitung zu schreiben. Die Artikel werden mit dem Namen einer*ines Autor*in unterschrieben und unterliegen den selben Qualitätsstandards wie Artikel anderer Personen.

5) Der AStA richtet einen Arbeitskreis Inklusion ein. Dieser Arbeitskreis wird mit mindestens 1000 € finanziert. Eventuelle Erhöhungen werden in den Haushaltsgesprächen geprüft werden. Der Arbeitskreis erhält Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2

Projektleiter*innenstellen. Diese werden auf Vorschlag der Alternativen Liste ausgezahlt.

neuer Punkt) 6) Der AStA setzt sich entschieden für eine nachhaltige Energiepolitik der Hochschule ein, unter anderem durch Deckung des Strombedarfs über Anbieter von Strom aus regenerativen Energiequellen.

neuer Punkt) 7) Der AStA positioniert sich antifaschistisch und fördert antifaschistische Politik an der Hochschule.

Neuer Punkt: 8) Der Asta positioniert sich antisexistisch. Er versucht entschieden gegen Mackertum und sexistisches Verhalten im Studierendenparlament und überall sonst anzugehen. Ziel sollte sein, einen sexistischen Normalzustand im Alltag zu reflektieren, sichtbar zu machen und dagegen anzugehen.

9) Die Alternative Liste stimmt bei Wahlen für den AStA-Vorstand sowie den Referaten und bei der Entscheidung über den Haushalt der Studierendenschaft gemeinsam mit den AStA-Tragenden Hochschulgruppen ab. Es ist auf jeder Sitzung mindestens eine stimmberechtigte Person der Alternativen Liste anwesend.

10) Es wird angestrebt inhaltliche Anträge im Vorfeld von Sitzungen des Studierendenparlamentes zu besprechen, so dass gemeinsame Entscheidungen getroffen werden können.

11) Diese Kooperationsvereinbarung gilt ab Unterzeichnung und endet zur konstituierenden Sitzung des 58. Student*innenparlamentes.

Alternative Liste

campus:grün

Juso-Hochschulgruppe

DieLinke.SDS